

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 die Bolfsbildung zu forgen. Es ift ferner die Berbreitung der auf wiffenschaftlicher Grundlage beruhenden wichtigften Grundfäte der öffentlichen und privaten Gefundheitspflege äußerst wünschenswert und daher notwendig, daß in den Lehrer- und Lehrerinen-Bildungsanstalten ein systematischer Unterricht in der Sygiene durch Fachmänner eingeführt werde, daß in den Bolks- und Bürgerschulen, besonders aber in den Fortbildungsschulen den Schülern die wichtigften Grundsätze der Gefundheitspflege beigebracht werden, und zwar in den unterften Rlaffen in geeigneten Leseftiiden für den Sprachunterricht, in den oberen Klaffen aber als ein Bestandteil des Unterrichtes in den Realien."

Man sieht, daß auch das scheinbar abseits von der Vereinstätigkeit gelegene Gebiet des Unterrichtswesens Gegenstand ernster Beratung war. Mit Fug und Recht! Denn die Grundlage aller Bildung legt die Schule. Un ihrem Bestande und an ihrer Tätigkeit hat jeder Bildungsfreund berechtigtes Interesse. Wir wollen ja doch nicht der Gegenwart allein leben und für die Gegenwart allein arbeiten und streben. Wir legen ja nur den Samen für eine Ernte, die die Zukunft ausreift. Rommende Geschlechter genießen die Früchte unserer Aussaat. In der Jugend liegt die Zukunft, in der Schule aber die Grundlage eines kräftigen gesunden Bolkssinnes. Die meisten der in der obigen Entschließung ausgesprochenen Notwendigkeiten sind aber heute bereits durchgeführt.

Die Abhaltung von Volksbildungstagen hatte sich neuerlich bewährt. Unser Berein war gewiß am meisten berufen, solche zu veranstalten und so ergab sich von selbst die spätere Abhaltung derartiger Beranstaltungen durch unseren Berein ftatt wie bisher durch einen für sich allein arbeitenden Ausschuß. In diesem Jahre

spendete Herr M. Grubbauer neuerlich 30.000 Schulhefte.

In Ausführung der beim Volksbildungstage gegebenen Anregungen trat der Ausschuß 1888 an den Berein der Arzte heran mit dem Ersuchen, derfelbe möge auf seine Mitalieder einwirken, sich herbeizulassen, bei den Wandervorträgen des Bolksbildungsvereines sich zu beteiligen und hiebei Gegenstände aus der Gesundheitslehre in volkstümlicher Weise zu besprechen.

Mit Bezug auf einen eingelaufenen Antrag, es möge der Berein die Herausgabe eines dem Umfang und Inhalt nach für die landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen passenden Lesebuches in die Sand nehmen, trat der Ausschuß diesbezüglich mit der k. k. oberöfterreichischen Landwirtschaftsgesellschaft in Berbindung.

Herr Matthias Grubbauer überwies in dankenswerter Beise neuerdings 19.000 Schreibhefte.

Bei der am 17. März abgehaltenen Hauptversammlung trug der Verein eine Dankes- und Chrenschuld ab, indem er die um den Berein so hochverdienten Männer, die Herren f. f. Landesschulinspektor Eduard Schwammel, seinen ehemaligen langjährigen Obmann, dann Seine Erzellenz Baron Schwarz-Senborn in Wien, den tatkräftigen Förderer, wie Schulrat Ed. Kittl und Professor I. Gartner ob ihrer unvergänglichen Verdienste um die Volksbildungssache einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannte.

Die Jubelseier des Jahres 1888 würdig zu begehen und anläßlich der Kaiserfeier neuerdings sein patriotisches Streben zu bekunden, wurde am 24. November